

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Cyperus longus ssp. badius (Desf.) Murb. - im letzten Jahrhundert am
"Warmen Bach" und am "Warmen Weiher" zu Burtscheid südlich Aachen
(TK 25 5202/23) - mit 3 Abbildungen

Savelsbergh, Erich

1997

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-193957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-193957)

***Cyperus longus* ssp. *badius* (DESF.) MURB. - im letzten Jahrhundert am „Warmen Bach“ und am „Warmen Weiher“ zu Burtscheid südlich Aachen (TK 25 5202/23)**

Erich Savelsbergh

Mit 3 Abbildungen

(Manuskripteingang: 22. Oktober 1996)

I. Einleitung

Burtscheid feiert 1997 gleichzeitig zwei Jubiläen von historischer Bedeutung. Vor 1000 Jahren (997) hielt sich der kaiserliche Hof etwa zwei Monate in Aachen auf. In diese Zeit fallen die Anfänge der von Otto III. geplanten Kirchengründungen, die Aachen zu einem zweiten Rom machen sollten. Sichtbaren Ausdruck fand dieses Vorhaben damals in dem Patronat und der Errichtung des durch den Kaiser gegründeten Burtscheider Oratoriums auf dem Johannesberg, dessen Mönchsgemeinde dem süditalienischen Abt Gregor (+ 999) unterstellt war. Damit schlug gleichzeitig die Gründungsstunde Burtscheids, dessen Selbständigkeit 900 Jahre währte und erst vor 100 Jahren (1897) durch die Vereinigung der Städte Burtscheid und Aachen verloren ging.

An der Schwelle des Jahrtausendgedächtnisses für die ehemalige Stadt Burtscheid wird der durch seine heißen Quellen berühmte Ort an dieser Stelle weder historisch noch kulturgeschichtlich gewürdigt, sondern auf botanischem Gebiet ins Blickfeld gerückt durch eine Pflanze, die hier vornehmlich im letzten Jahrhundert durch Einmaligkeit ihres Vorkommens innerhalb Deutschlands Aufsehen erregte. Es handelt sich um das Kastanienbraune Zypergras (*Cyperus longus* subsp. *badius* (DESF.) MURB.), ein Gewächs des mediterranen Florengebietes.

2.1 Vielfalt der wissenschaftlichen Benennung

Wegen der außerordentlichen Variabilität der Typusart *Cyperus longus* L. s.l. (Sp. Pl. ed. 1: 45, 1753) stellten sich zwangsläufig Differenzierungs- und demzufolge auch Benennungsschwierigkeiten ein, so daß unsere Pflanze in Laufe der Zeit mit einer Vielzahl von wissenschaftlichen Namen belegt wurde.

Hier einige Beispiele:

1. *Cyperus badius* DESF. - Fl. Atl. I: 45 (1798)
2. *Cyperus rhenanus* SCHRAD. - Fl. Germ.: (?) (1806)
3. *Cyperus brachystachys* PRESL - Cyp. et Gram. Sic.: 15 (1820)
4. *Cyperus thermalis* DUMORT. - Fl. Belg.: 145 (1827)
5. *Cyperus elongatus* LEJ. - Comp. Fl. Belg.: (?) (1828-1836)
6. *Cyperus tenuiflorus* PARL. - Fl. Pan. I: 61 (1839)
7. *Cyperus neglectus* PARL. - Fl. Palerm. I: 249 (1845)
8. *Cyperus longus* subsp. *badius* (DESF.) MURB. - Contr. Connaiss. Fl. Nord-Ouest Afr. Tunis 3: 27 (1899)
9. *Chlorocyperus badius* PALLA - Allg. Bot. Z. VI: 201 (1900)
10. *Cyperus longus* subsp. *badius* (DESF.) ASCHERS. & GRAEBN. - Synops. Mitteleur. Fl.: 283/284 (1902-1904)

S. PIGNATTI (Fl. It. III: 694, 1982) geht sogar so weit und schließt beim Kastanienbraunen Zypergras (Nomenklatur wie unter 10.) noch die beiden folgenden sehr nahe mit *Cyperus longus* L. verwandten Arten ein, was wiederum die auch heute noch nicht ganz zweifelsfreie Abgrenzung innerhalb des *Cyperus longus*-Komplexes offenbart.

11. *Cyperus myriostachys* TEN. - Fl. Nap. III: IV (1824-1829)
 12. *Cyperus preslii* PARL. - Fl. It. II: 40 (1852)

2.2 Das Kastanienbraune Zypergras im Spiegel botanischer Literatur

Allgemeine Verunsicherung bei der zeitlichen und lokalen Eingrenzung der Vorkommen sowie nomenklatorische Irritationen ziehen sich bei dieser Sippe wie ein roter Faden durch die einschlägige Literatur, wobei einige Florenschreiber dem verbreiteten Irrtum verfallen sind, früheren Angaben ungeprüft bzw. unkritisch Glauben schenken zu können, so daß sich manche Fehlerquellen über Generationen hinweg unwiderrufen etablieren konnten.

Hierzu einige Zitate:

- LEJEUNE, A.L.S. (Rev. Fl. Spa: 10/11 1824): „*Cyperus longus* / *Cyperus badius* DESF. - ... Der *C. strigosus* BALBIS, kultiviert im Botanischen Garten Lüttich, ist absolut identisch mit PERSOONS Probe zu *Cyperus badius*.“
- Anm.: *C. strigosus* wurde entgegen obiger Angabe von LINNE in Sp. Pl.: 47 (1753) veröffentlicht und bezieht sich auf das strohfarbene Zypergras (s. BRITTON & BROWN, III. Fl. North. Unit. St. I: 243, 1896)
- BLUFF, M.J. & C.A. FINGERHUTH (Comp. Fl. Germ. I: 58, 1825): „*C. longus* LINN. - In Gräben und Sümpfen südlich Aachen-Burtscheid.“
- MONHEIM, J.P.J. (Heilqu. Aa., Burtsch., Spa, Malm. u. Heilst.: 235, 1829): „..... Am allermerkwürdigsten ist wohl das Vorkommen des *Cyperus longus* in der Nähe von Burtscheids Thermalquellen. Diese Pflanze, die dem Europäischen Boden eigentlich nur als Seltenheit angehört, da ihr eigentliches Vaterland das südliche Amerika ist, wächst hier so heimisch und behaglich am Abflusse der Burtscheider Thermenquellen, als wenn sie im geliebten Vaterlande sich befände.“
- MÜLLER, J. (Prodr. Aa.: 7/8, 1836): „*C. thermalis* DUMORT. - An dem warmen Weiher bei Burtscheid und anderen Weihern bei Aachen und Burtscheid, die Mineralwasser aufnehmen; eine der seltensten Pflanzen der Gegend, wurde bis dahin für *Cyperus longus* gehalten.“
- REICHENBACH fl. exc. hält sie für *C. badius*, andere halten sie für *C. longus*; in der neuen Ausgabe des Compendii Florae Germaniae von M.J. BLUFF wird *C. thermalis* von den beiden anderen genau unterschieden.“
- KALTENBACH, J.H. (Fl. Aa. Be.: 12, 1843): „*Cyperus badius* DESF.- Am warmen Thermalwasser bei Burtscheid.“
- TREVIRANUS, L.C. (Verh. Nat. V. Rh. W.: 262/263, 1849): „.....Ob man zu diesen eingebrachten Pflanzen oder zu den einheimischen das rechnen soll, so wie den *Cyperus*, der einst eine Zierde der warmen Quellen zu Burtscheid war und den REICHENBACH und KOCH für *Cyperus badius* DESF. hielten, läßt sich fragen. Erwägt man die eigenthümliche Art des Vorkommens von letztgenanntem, ähnlich dem des *Cyperus longus* zu Baden unweit Wien, so möchte man sich für die erste Ansicht entscheiden.“
- KITTEL, M.B. (TB Fl. Deutschl. I: 19/20, 1853): „*Cyperus badius* DESF. - An dem warmen Bache von Burtscheid bei Aachen; im Schleidener Thale der Eifel.“
- WIRTGEN, PH. (Fl. Pr. Rheinl.: 473/474, 1857): „*Cyperus badius* DESF. - Nasse Orte: Am warmen Bache zu Burtscheid bei Aachen (früher häufig, dann längere Zeit gänzlich verschwunden, 1856 durch P. KRABLER wieder aufgefunden); über den in verschiedenen Werken angegebenen Standort im Schleidener Thal bin ich noch nicht zur Sicherheit gekommen.“
- BACH, M. (TB Rheinpr. Fl.: 321/322, 1873): „*Cyperus badius* DESF. - Am warmen Bach zu Burtscheid, angeblich auch im Schleidener Thal.“
- FOERSTER, A. (Fl. exc. Aa.: 367, 1878): „*Cyperus badius* DESF. - Aachen, am Abfluß der warmen Bäder zu Burtscheid, häufig ausgerottet und wiederholt angepflanzt. Angeblich auch im Schleidener Thal.“

- GARCKE, A. (Ill. Fl. Deutschl.: 623, 1895): „*Cyperus badius* DESF. - Sumpfige Orte, nur an den Bädern von Burtscheid bei Aachen in neuester Zeit wieder aufgefunden, angeblich auch im Schleidener Thal der Eifel. *C. thermalis* DUMORT. von *C. LONGUS* L. kaum spezifisch verschieden.“
- ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER (Syn. Mitteleur. Fl.: 283/284, 1902-1904): „*Cyperus longus* subsp. *badius* (DESF.) ASCH. & GRAEBN. -... Das frühere Vorkommen an den Thermen von Burtscheid bei Aachen war hinsichtlich des Indigenats sehr verdächtig; die Angabe im Schleidener Thal der Eifel ohne neuere Bestätigung.“
- DRECKER, J. (Schul-Fl. Aa.: 66, 2. Aufl. 1905): „*Cyperus badius* DESF. - Am Abfluß warmer Bäder.“
- WIRTGEN, F. (Verh. Nat. Ver. Pr. Rh. 62: 90, 1905): „*Cyperus badius* DESF., in Burtscheid bei Aachen früher an einer Stelle in Menge, ging durch Wegeanlagen und Bauten zugrunde.“
- HEGI, G. (Ill. Fl. M. Eur. II.:15, 1.Aufl. 1909): „*Cyperus badius* DESF.(= *C. thermalis* DUM.) - Angeblich früher bei den Thermen von Burtscheid bei Aachen und im Schleidenertale der Eifel. Adventiv im Hafen von Mannheim (1906) beobachtet.“
- ANDRES H. (Fl. Mittelrh. Bergl.: 61, 1920): „*Cyperus badius* DESF. - In Gräben und an Flüssen. Nur bekannt aus dem Schleidener Thale (Eifel), sehr lange nicht mehr wiedergefunden (nicht im Herbar!). Heimat: Mittelmeer. (Auch an den Thermen zu Bur(t)scheid bei Aachen jetzt nicht mehr).“
- HÖPPNER, H. & H. PREUSS (Fl. W. Rh. Ind., 1926): Kein Hinweis mehr auf diese Pflanze!
- SCHMEL, O. & J. FITSCHEN (Fl. Deutschl.: 430, 81. Aufl. 1968): „*Cyperus badius* DESF. - Nur bei Aachen.“
- EHRENDORFER, F. (L. Gef. Mitteleur.: 87, 2. Aufl, 1973): „*Cyperus longus* subsp. *badius* DESF. - Ausschließlich BRD“
- Anm.: Gemeint sein können hier nur die alten Vorkommen von Burtscheid! Nach der Einleitung zu diesem Werk soll die Florenliste „den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse“ zusammenfassen und „dem Bedürfnis nach einer vielseitig benützbaren und aktuellen Synopsis Rechnung tragen.“.....

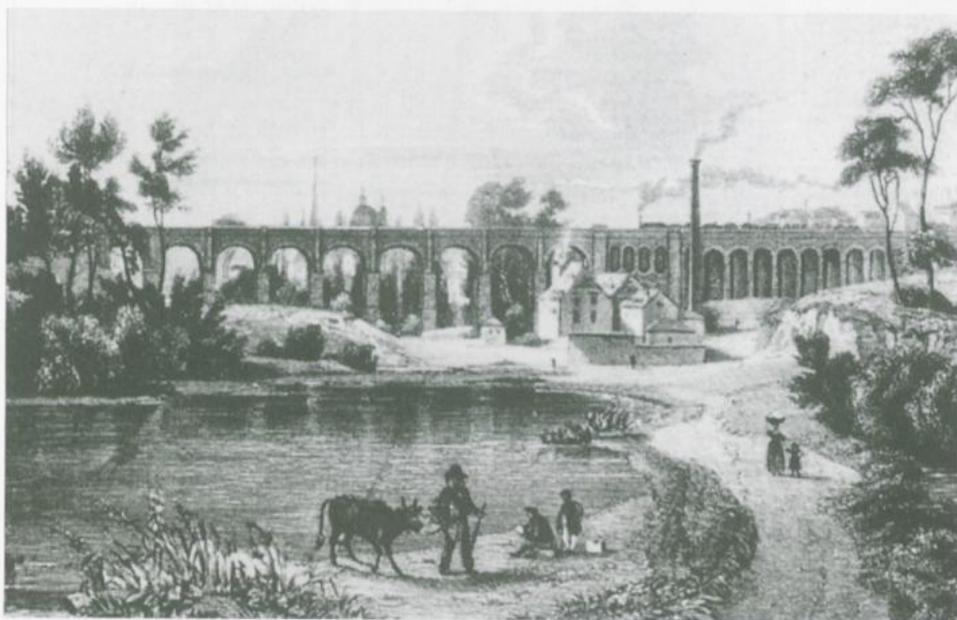


Abbildung 1. Der Burtscheider Viadukt mit dem warmen Weiher um 1855; Stahlstich nach einer Zeichnung von L. LANGE

HEGI, G. (Ill. Fl. M.Eur. II/1: 85, 3. Aufl. 1980): „*Cyperus longus* L. - Die ssp. *badius* jetzt nicht mehr im Gebiet (früher bei den Thermen von Burtscheid bei Aachen, im Schleidenertal der Eifel). Adventiv im Hafen von Mannheim (1906). Variabilität der Art: Außer ssp. *longus* var. *longus* kam früher im Gebiet (bei Aachen) noch die ssp. *badius* (DESF.) ASCHERS. & GRAEBN. (Syn.: *C. badius* DESF.; *C. thermalis* DUM.) vor. Vom Typus durch die geringere Zahl der Spirenäste (2-4) und die dunkel gefärbten Spelzen unterschieden.“

OBERDORFER, E. (Pfl. Exk. Fl., 1983): Kein Hinweis mehr auf diese Pflanze!

2.3 Herbarbelege

Neben drei *Cyperus badius* - Belegen von den Standorten bei Aachen-Burtscheid im Westfälischen Prov. Museum für Naturkunde in Münster i. W. (MSTR) sowie neun weiteren im Rheinischen Herbar zu Bonn werden im Jardin Botanique National in Meise bei Brüssel (BR) nochmals zehn Exsiccate des Kastanienbraunen Zypergrases aus dem Bereich Burtscheid bzw. Aachen aufbewahrt. Diese Brüsseler Belege werden hier näher aufgelistet:

Gesammelt von:	Lokalität/Zeit:	Herbarium/Sammlung von:
A.L.S. LEJEUNE (1779-1858)	„Aix-la-Chapelle“ „prope aquisgranum“ ohne Datum!	Francois CREPIN (1830-1903)
A.L.S. LEJEUNE	„Borceid“ ohne Datum! (Abb. 2 u.3)	Oscar DE DIEUDONNE (1846-1875)
A.L.S. LEJEUNE	„ad Thermes Aquisgranenses“ ohne Datum!	Herbier du Jardin botanique de Bruxelles
R. COURTOIS (1806-1835)	„Aquisgrani“ ohne Datum!	Martin MARTENS (1797-1863)
B.C. DU MORTIER (1797-1878)	„Borcette“ ohne Datum!	S. L. PIRE (1827-1887)
TH.F.L. NEES VON ESENBECK	„an der Schwefelquelle von Burtscheid bei Aachen“ ohne Datum!	Herbier du Jardin botanique de Bruxelles
Dr. PETIT (?)	„Burscheid près d' Aix“ ohne Datum!	Oscar DE DIEUDONNE
Dr. CLOET (?)	„près Borcette“ ohne Datum!	Herbier du Jardin botanique de Bruxelles
BRAUS(S) (?) aus Burtscheid (?)	„auf einer nassen Wiese bei Aachen“ 5/(18)62!	Francois CREPIN bzw. Oscar DE DIEUDONNE
unbekannt	„près d'aix la Cha- pelle au lieu dit l'etang chaud“ ohne Datum!	Oscar DE DIEUDONNE

Die heutige-Schreibweise ist Burtscheid; die alten Bezeichnungen Borceid, Borcette oder Burscheid meinen diesen Ort. Aix-la-Chapelle oder Aquisgrani oder Aquisgranum stehen für Aachen.

3. Zusammenfassung

- Das früheste Auftreten von *Cyperus badius* in Burtscheid bleibt im dunkeln. Allererste botanische Aufzeichnungen über Pflanzenvorkommen in und um Aachen sind im dritten Teil von „An Essay on Waters“ (1756) des Iren Charles LUCAS (1713-1771) enthalten. Eine deutsche Fassung

erschien 1769. In dieser Schrift findet sich noch kein Hinweis auf diese außergewöhnliche Pflanze in Burtscheid.

2. A.L.S. LEJEUNE (Verviers, Belgien), der dieses Sauergras zuerst noch mit *Cyperus longus* L. bezeichnet, schreibt bereits in seiner „Flore des environs de Spa“ (1811: 36): „Se trouve dans les fossés aquatiques, près d'Aix-la-Chapelle, surtout dans les environs de Borceid.“ Wir müssen LEJEUNE möglicherweise als einen der ersten Sammler von „*Cyperus badius*“ betrachten, dessen Herbarbelege (zwar alle ohne Daten) wenigstens teilweise heute noch vorhanden sind. Nach dem heutigen Kenntnisstand wuchs das Kastanienbraune Zypergras auf jeden Fall schon weit vor 1811 in Burtscheid!

Ein weiteres Indiz zur Stützung dieser Vermutung liegt indirekt im intensiven Auftreten der Malariaeuche in Burtscheid im Jahre 1794. Die *Anopheles*-Stechmücke, die Überträgerin der durch Plasmodien verursachten Krankheit, benötigt für ihren Lebensrhythmus ganzjährig eine Mindesttemperatur von 17 °C, Normalerweise gibt es in hiesigen Breiten nur im Sommer eine derartige Wärme, so daß die Mücken hier eigentlich gar nicht existieren dürften.

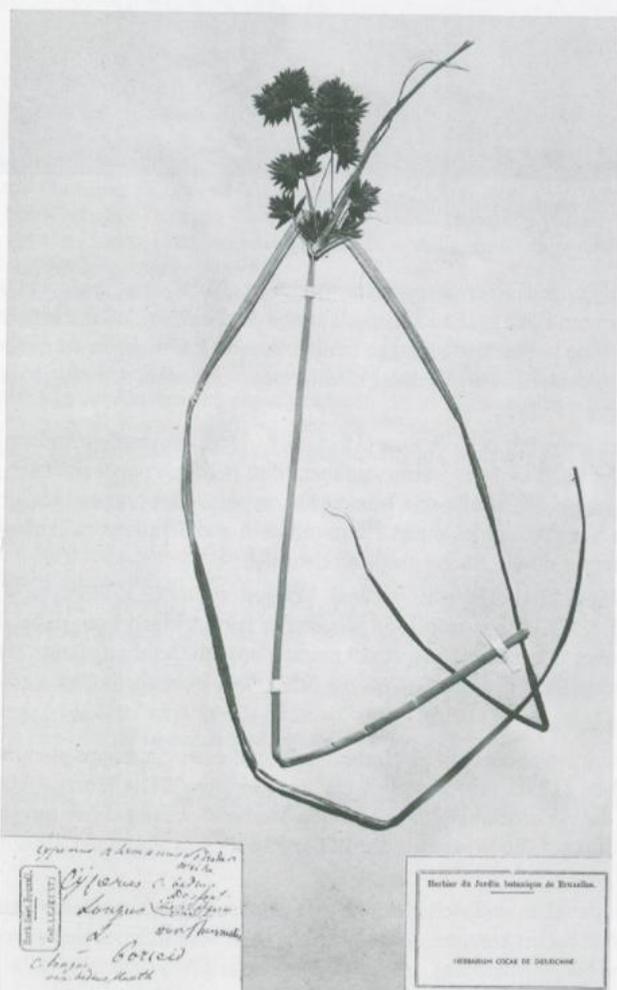


Abbildung 2. Herbarbeleg von *Cyperus longus* subsp. *badius* (DESF.) MURB. aus „Borceid“, gesammelt von A.L.S. LEJEUNE (Verviers), aufbewahrt im Herbarium des Botan. Gartens zu Brüssel / Meise (BR)

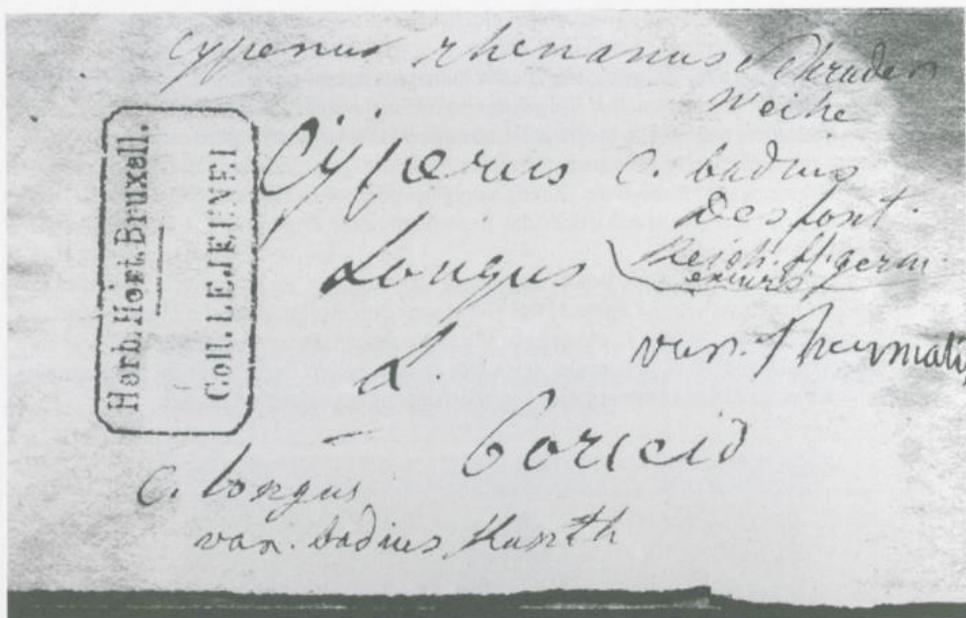


Abbildung 3. Vergrößerung des Herbarzettels zu Abbildung 2.

Die Thermalwässer, mit einer Temperatur von über 70 °C ans Tageslicht tretend, speisten sowohl den „Warmen Bach“ als auch den „Warmen Weiher“, so daß die Mücken offensichtlich hier ihnen zusagende Lebensbedingungen fanden. An den Ufern dieser wärmebegünstigten Biotope wuchsen nachweislich Pflanzen aus mediterranen Gebieten, somit wohl auch das Kastaniendraune Zypergras!

Zur lokalen Situation schreibt C. RHOEN (1894: 17): „Der Dammstraße entlang liefen früher die beiden Bäche, der kalte und der warme, unüberwölbt friedlich nebeneinander, nur durch einen Damm, von welchem die Straße den Namen hat, voneinander getrennt. Schmale Bretterstege vermittelten die Verbindung des einen Ufers mit dem anderen. Erst zu Anfang der 20er Jahre dieses Jahrhunderts sind die Bäche überwölbt worden.“

Der „Warme Weiher“ (Abb.1) in Burtscheid, gelegen zwischen Zollernstraße und Burg Frankenberg (TK 25 5202/231), wurde 1858 wegen der hartnäckigen Malariagefahr (hier auch als Burtscheider Fieber bezeichnet) ausgetrocknet und anschließend zugekippt (D. LENZEN, 1979: 66). Damit war das Überleben von „*Cyperus badius*“ in Burtscheid über kurz oder lang besiegelt!

3. Der einzige derzeit bekannte datierte Herbarbeleg zu diesem Sauergras stammt von BRAUS (S), gesammelt im Mai (18)62 mit dem Hinweis „pl. rarissima“! Die Überwölbung des „Warmen Baches“ sowie die Austrocknung des „Warmen Weihers“ wenige Jahre zuvor lassen den Hinweis von BRAUS(S) auf die Seltenheit der Pflanze zu diesem Zeitpunkt als durchaus berechtigt erscheinen.

Es ist allerdings denkbar, daß sich einzelne Pflanzen trotz geschwundener Standortverhältnisse noch kurze Zeit halten konnten, sei es über ein noch vorhandenes Samenpotential oder vielleicht durch eine Neuanpflanzung, auf deren Möglichkeit A. FOERSTER (1878: 367) hinweist. Alle Angaben nach 1862 sind mit Vorsicht zu genießen, da sie, soweit wir wissen, durch keinerlei Herbarbelege gestützt werden können. Der immer wieder erwähnte oder auch übernommene Standort im Schleidener Tal der Eifel bleibt ohnehin rätselhaft, so lange keine konkreten Nachweise vorliegen.

4. *Cyperus longus* subsp. *badius* (DESF.) MURB., der derzeit gültige Name für diese Pflanze, ist an Hand der vorliegenden Fakten, wenn man eine großzügig bemessene Zeitspanne anerkennt, zwischen 1790 und 1870 (vielleicht auch mit Unterbrechungen) in Burtscheid vorhanden gewesen, wobei natürlich das Indigenat anzuzweifeln ist.

Danksagung

Für wertvolle Hinweise und Einsicht in wichtiges Herbarmaterial danke ich herzlich den Herren Uwe RAABE (Borgholzhausen) und Prof. Dr. E. ROBBRECHT (Brüssel/Meise).

Literatur

- ANDRES, H. (1920): Flora des mittelhheinischen Berglandes. - Wittlich, 381 S.
ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER (1902-1904): Synopsis der mitteleuropäischen Flora, 2. Bd. - Leipzig, 530 S.
BACH, M. (1873): Taschenbuch der Rheinpreußischen Flora. - Soest, 384 S.
BLUFF, M. J. & FINGERHUTH, C. A. (1825): Compendium Florae Germaniae, Sect. I., Tomus I. - Norimbergae, 756 S.
DRECKER, J. (1905): Schul-Flora des Regierungsbezirkes Aachen, 2. Aufl. - Aachen, 283 S.
EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, 2. Aufl. - Stuttgart, 318 S.
FOERSTER, A. (1878): Flora Excursoria des Regierungsbezirkes Aachen. - Aachen, 468 S.
GARCKE, A. (1895): Illustrierte Flora von Deutschland, 17. Aufl. - Berlin, 768 S.
HEGI, G. (1909): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, II. Bd. - München, 405 S.
HEGI, G. (1967-1980): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Teil I., 3. Aufl. - Berlin u. Hamburg, S. 80-86.
HÖPPNER, H. & H. PREUSS (1926): Flora des Westfälisch-Rheinischen Industriegebietes. - Dortmund, 381 S.
KALTENBACH, J. H. (1843): Flora des Aachener Beckens, Erste Abteilung, Schulprogrammschrift des Kaiser-Karls-Gymnasiums Aachen. - Aachen, 115 S.
KITTEL, M. B. (1853): Taschenbuch der Flora Deutschlands, I. Abteilung, 3. Aufl. - Nürnberg, V-CXLII+549 S.
LEJEUNE, A.L.S. (1811): Flore des environs de Spa, Première Partie. - Liège, 256 S.
LEJEUNE, A.L.S. (1824): Revue de la Flore des environs de Spa - Liège, 264 S.
LEJEUNE, A.L.S. & R. COURTOIS (1828-1836): Compendium Florae Belgicae, Tomus I, II, III. - Leodii.
LENZEN, D. (1979): Beitrag zur Aachener Medizinalgeschichte des 19. Jahrhunderts. - Aachen, 223 S.
LUCAS, C. (1756): An Essay on Waters, Part III. - London, S. 185-206.
MONHEIM, J.P.J. (1829): Die Heilquellen von Aachen, Burtscheid, Spa, Malmedy und Heilstein. - Aachen und Leipzig, S. 235-236.
MÜLLER, J. (1836): Prodrömus der phanerogamischen Flora von Aachen. - Aachen u. Leipzig, 182 S.
OBERDORFER, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart, 1051 S.
PIGNATTI, S. (1982): Flora d'Italia, Volume terzo. - Bologna, 780 S.
RHOEN, C. (1894): Etwas über Burtscheid. - Aachen, 32 S.
SCHMEL, O. & J. FITSCHEN (1968): Flora von Deutschland, 81. Aufl. - Heidelberg, 516 S.
TREVIRANUS, L.C. (1849): Verwilderte Gewächse. - Verh. d. nat. Ver. d. preuss. Rheinl. u. Westf., 6. Jg. - Bonn, S. 261-263.
WIRTGEN, F. (1905): Das Seltenerwerden und Verschwinden einzelner Pflanzenarten der Rheinischen Flora. - Verh. d. nat. Ver. d. preuss. Rheinl. u. Westf., 62 Jg. - Bonn, S. 87-93.
WIRTGEN, Ph. (1857): Flora der preussischen Rheinprovinz. - Bonn, 563 S.

Anschrift des Verfassers: Erich Savelsbergh, Weißhausstr. 22, D - 52066 Aachen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [150](#)

Autor(en)/Author(s): Savelsbergh Erich

Artikel/Article: [Cyperus longus ssp. badius \(Desf.\) Murb. - im letzten Jahrhundert am "Warmen Bach" und am "Warmen Weiher" zu Burtscheid südlich Aachen \(TK 25 5202/23\) 43-49](#)